

N I E D E R S C H R I F T

**über die Sitzung des Gesundheitsausschuss
am 31.10.2006
Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden**

Vorsitz : Stv. Richard Abt (BLW)

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten (DL)
Nrn. 38/06

(Drucksachenband 113)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Seite 2 der Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschuss am 31.10.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Tagesordnung siehe Anlage 3

Veröffentlichung siehe Anlage 4

Presseberichterstattung siehe Anlage 5

Tagesordnung

0042 06-F-25-0031

Lebensmittelkontrollen in Wiesbaden
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom
24.10.2006 -

Stadtrat Bendel und Frau Dr. Escher berichten mdl. zu dem gem. Antrag.

- Die Zusammenlegung der Veterinärämter Wiesbaden und des Main-Taunus-Kreises war angedacht, ist aber nicht realisiert worden. So sinnvoll die Zusammenlegung auch gewesen wäre, ist man im mit der jetzigen Situation zufrieden, da ansonsten die LHW zu stark belastet worden wäre.
Die Kontrollen in Wiesbaden sind nicht betroffen. Zur Gesamtsituation wird es demnächst eine Sitzungsvorlage geben.
- In Wiesbaden ist kein Gammelfleisch gefunden worden, sondern überlagerte Ware. Eine Lieferung ist nach eingehender Prüfung wieder freigegeben worden. Bei 2 Transporten von Fleisch ohne Kühlung wurde die Ware vernichtet (gehört aber eigentlich nicht zu der Gammelfleisch-Problemik).
- Andere bedenkliche Lebensmittel sind in Wiesbaden auch gefunden worden (z.B. Gen-Reis). Hier hat es europaweite Rückrufaktionen gegeben. Ein Farbstoff (Sudan-Rot) ist auch in Wiesbaden aufgetaucht, aber ebenfalls europaweit zurückgerufen worden.
Pilze stellen kein Problem dar, weil die meisten in Wiesbaden verkauften Pilze aus Kulturen stammen.
- In Wiesbaden haben im Jahr 2004 4943, in 2005 5100 und in 2006 ca. 5000 Kontrollen stattgefunden. Die reduzierte Kontrolltätigkeit in 06 ist auf die Einführung eine EDV-Umstellung zurückzuführen.
Insgesamt wurden ca. 12.000 Proben untersucht.
Zweimal jährlich werden Betriebe kontrolliert, wobei allerdings eine Risikoeinschätzung stattfindet.
Die Überprüfungen werden systematisch angegangen.
Sind Betriebe bei einer Routinekontrolle auffällig, werden sie häufiger kontrolliert.
- Sowohl die Frage nach sachkundigem Personal und der Sachmittelausstattung werden bejaht.
- Für die Zukunft wird die Risikoeinschätzung weiter systematisiert. Auf viele Bereiche (Kontrollen an Grenzen, Flughäfen usw.) hat die Stadt allerdings keinen Einfluss. Auch hier wären verstärkte Kontrollen sinnvoll.

Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschuss am 31.10.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Abschließend wird mitgeteilt, dass

- das Fachpersonal praxisorientiert weitergebildet wird,
- das Land Hessen eine Task Force im Lebensmittelbereich eingeführt hat, die sich allerdings noch bewähren muss,
- das Personal routinemäßig die zu kontrollierenden Bezirke wechselt, um z.B. einer "Betriebsblindheit" gegenzusteuern und
- eine Ausweitung der standadisierten Verfahren von Vorteil wäre.

Auf Nachfrage teilt Fr. Dr. Escher mit, dass es in Wiesbaden nur eine geringe Anzahl von schwarzen Schafen gäbe (1-2 %), bei solchen Auffälligkeiten die Betriebe allerdings auch sofort geschlossen werden.

Auch die Fälle von weniger gravierenden Mängeln, die noch nicht zu einer Schließung des Betriebes führen, liegen bei 1 –2 %.

einstimmig

0043

06-V-53-0123

Umsetzung der neuen Leistungsvertrags- und Zuschussrichtlinien durch das Gesundheitsamt

Stadtrat Bendel bittet um Abstimmung der Vorlage im Sinne des Magistratsbeschlusses. Es werde in naher Zukunft allerdings eine Gesamtvorlage geben, die sich mit der Mehrwertsteuerproblematik beschäftigt und dann alle Bereiche mit Leistungs- und Zuschussrichtlinien betrifft.

einstimmig

0044

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird das Wort nicht gewünscht.

einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, . November 2006

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Abt

Koba